

# Online-Kurs: Mehr Erfolg im Fach Deutsch in der Oberstufe

## Einführung

*Auch im Fach Deutsch gibt es so was wie sGrundwissen%*

Wer neben dem Fach Deutsch auch das Fach Geschichte hat, weiß natürlich, dass dort das Problem sAllgemeines Grundwissenö besonders groß ist ó aber auch im Fach Deutsch gibt es natürlich ein **Basiswissen**, nur dass das nicht jeden Tag auffällt. Umso unangenehmer ist es, wenn plötzlich Fachbegriffe im Raum stehen, die man meint noch nie gehört zu haben.

Besonders unangenehm wäre es sicher, wenn das Problem im Rahmen des Abiturs auftauchen würde. Man stelle sich nur vor, dort wird plötzlich im Rahmen einer Gedichtinterpretation nach einem **grammatischen Phänomen** gefragt ó schon ist die ganze **Sicherheit hin**, man vergisst sein Konzept und steckt tief im Sumpf.

Oder aber man weiß, dass im Rahmen des Abiturs (besonders das mündliche Abitur ist hier natürlich interessant) Romane und/oder Dramen eine große Rolle spielen werden. Man hat auch schön brav die Lektüretexte noch einmal gelesen, kennt den Inhalt und die wichtigsten Interpretationsansätze. Dennoch fühlt man sich irgendwie unsicher, wenn da plötzlich der **Begriff Peripetie oder Stichomythie** auftaucht. Gegen all das hilft dieser Kurs ó fast ganz ohne Nebenwirkungen ☺.

*Unsere Lösung: sFixpunkte%wie an einer Kletterwand*

Wir haben einfach mal die wichtigsten möglichen Fragen aus dem Grundwissensbereich Deutsch zusammengestellt. Lehrer verzichten in der Regel darauf, mit ihren Schülern das Problem des Grundwissens anzugehen, weil sie schon genug mit den speziellen Themen zu tun haben. Außerdem kostet es viel Arbeit und Zeit, einmal möglichst viele wichtige Begriffe und Phänomene zusammenzustellen. Erfahrene Lehrer werden bei unsrer Zusammenstellung mit Sicherheit einiges vermissen, für Schüler ab der Klasse 9/10 und besonders kurz vor dem Abitur aber ist es eine große Hilfe, wenn ihnen jemand einfach mal in regelmäßigen Abständen die Fixpunkte zur Verfügung stellt, die einem helfen, möglichst weit nach oben zu klettern. Später kann man dann immer mehr dieser Fixpunkte miteinander verbinden und kommt dann immer schneller voran ó oder kann sogar noch ein größere Höhen vorstoßen.

Das Besondere ist nun, dass dieses Wissen von uns **auf einen Zeitraum von etwa fünf Monaten verteilt** wird, dass man es sich in **kleinen Einheiten** aneignen kann. Diese kleinen Einheiten kann man sich bei vielen Gelegenheiten **freizeitschonend sreinziehenö** (also in einer Freistunde, auf dem Weg zur Schule, beim Warten auf den Bus oder auch in einem Wartezimmer!) und hat schon nach kurzer Zeit das Gefühl, dass da etwas heranwächst, was einem zunehmend Sicherheit gibt.

Besonders achten werden wir natürlich bei den einzelnen Wissensbereichen immer auf die **Bedeutung** im Rahmen des Abiturs ó außerdem wird zwischendurch immer wieder ein wenig **wiederholt** ó und am Schluss gibt es einen großen Abschlusstest, so dass man weiß, wo man steht.

Natürlich kann man diesen Kurs auch in weniger als 5 Monaten sdurchziehenö ó allerdings muss man dann natürlich mehr als 10 Fragen pro Woche bearbeiten.

*Ständige Optimierung*

Ein großer Vorteil dieses Kurses ist, dass man auf ihn **auch reagieren** kann: Wir werden ó ähnlich wie bei dem parallel laufenden Grundwissenskurs Geschichte alle Tipps und Hinweise, die aus Schülerkreisen kommen, verarbeiten und an diejenigen weitergeben, die sich für diesen Kurs entschieden haben. Dazu kommt, dass wir zwischendurch auch Tipps geben werden, wie man über dieses Minimalgrundwissen hinaus sich auf das Abitur in Deutsch vorbereiten kann (Stichwort: Abiturtraining Deutsch).

Nun zur ersten Lektion ó weiter unten wird dann beschrieben, wie man von hier zur nächsten Stufe kommt.

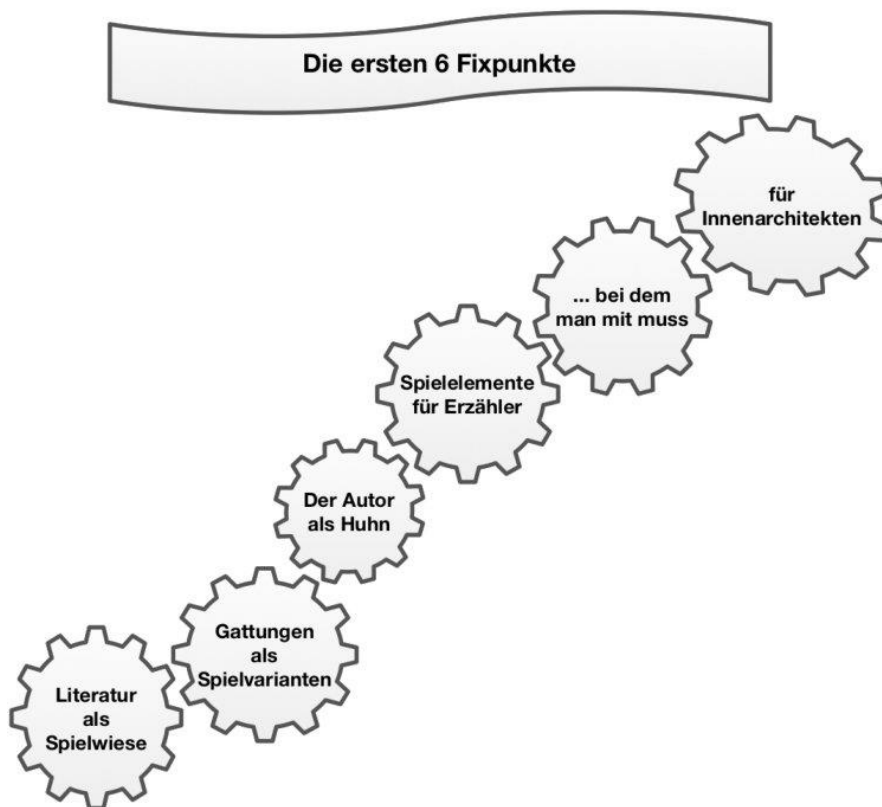
Viel Erfolg

Zu danken haben wir allen Lehrern, die den Fragekatalog immer wieder überprüft und optimiert haben.

### **Eine kleine Vorbemerkung zur Vorgehensweise in diesem Kurs:**

1. Aufgebaut sind die Lektionen so, dass möglichst ein **zusammenhängender Themenkomplex** (oder auch solche, die zumindest zusammengehören) abgehandelt wird. Am Anfang gibt es zunächst immer die Auflösungen der Fragen zur letzten Lektion ó diese selbst greifen besonders wichtiges Fakten-, aber auch Verständniswissen heraus.
2. Anschließend gibt es eine **Vorübersicht über die Fragen der jeweiligen Lektion** ó wenn man Lust (und natürlich genügend Ahnung!!!) hat, kann man sich schon mal daran begeben und es ohne nähere Erklärung versuchen. Hier sollte man **sich aber nicht überfordern** ó was man nicht gleich rauskriegt, liest man sich in Ruhe unten durch. Am Ende gibt es dann einen **kleinen Wiederholungstext zur jeweiligen Lektion**, der am Anfang der nächsten Lektion aufgelöst wird.
3. Damit es nicht zu langweilig wird, haben wir an einigen Stellen **kleine Beispiele** eingefügt, die haben aber eher **auflockernden Charakter** ó ihr Inhalt gehört nicht zum Grundwissen.
4. Wichtig waren uns in den einzelnen Lektionen In den einzelnen Texten **möglichst verständliche Erklärungen**, außerdem **vielfältige Querbezüge**: D.h. wir versuchen, einen Begriff oder ein Phänomen nicht nur einmal zu präsentieren, sondern immer wieder an verschiedenen Stellen, wo es einigermaßen passt. Das hat den Vorteil, dass sich diese Begriffe besser einprägen ó bald wird man ganz selbstverständlich damit umgehen ó halt wie ein Lehrer, der das schon viele Jahre macht.
5. Da nach wie vor der Grundsatz gilt: **šWiederholung ist die Mutter allen Lernensš** stellen wir am Ende einer jeden Lektion immer 10 Fragen zusammen, die sich auf die Lektion selbst, aber auch ó soweit vorhanden ó frühere Lektionen bezieht. Die Auflösung findet sich in diesem Falle immer am Anfang der nächsten Lektion.
6. So ó wir hoffen, dass möglichst viele Leute nicht nur die Energie aufbringen, über einen längeren Zeitraum hinweg am Projekt **šGrundwissenš** zu arbeiten, sondern dass möglichst bald auch das Gefühl aufkommt, wirklich, Bescheid zu wissen. Wie häufig kann dann sogar zunehmend Spaß aufkommen und geht man vielleicht sogar auf Entdeckungen ó auch dazu gibt es entsprechende Tipps.

## Lektion 1: Die ersten Optimierungspunkte



© www.schnell-durchblicken.de – Tipps und Tricks für das Überleben im Schulalltag

Die Fixpunkte hier links werden zwar unten erklärt, aber vorab schon mal ein paar Hinweise:

1. Nur in der Kunst darf man bestimmte Dinge ...
2. Treffen sich ein Theaterdichter und ein Lyriker ... ;-)
3. Ein literarisches Werk ist wie ein Ei ó einmal gelegt, gehört es dem Huhn nicht mehr.
4. Natürlich braucht auch ein Erzähler šBausteineö zum Spielen.
5. šDas ist der Rhythmus, bei dem ...ö
6. Kunst hat immer etwas mit Schönheit zu tun ó und auch Schriftsteller haben ihre šMittelchenö.

Im Folgenden beginnen wir mit einigen Tipps, wie man sich sehr schnell das Gefühl verschaffen kann, im Deutschunterricht gar nicht so ahnungslos herumzusitzen, wie das vielleicht früher der Fall war. Wir stellen einfach mal die wichtigsten Fehler zusammen, unter denen Schüler und vor allem auch ihre Lehrer leiden ó und wenn die leiden, dann wirkt sich das meistens auch bald auf ihr Gegenüber auf ☺

Warum also deshalb nicht an einigen Stellen an sich arbeiten ó wir werden sehen, dass das gar nicht so kompliziert ist. Natürlich wird man mit diesen 15 Punkten nicht gleich im Unterricht auch auf 15 (Noten-)Punkte kommen ó aber ein Punkt pro Lektion ist ja auch schon etwas. -Schauen wir mal. ☺

### 1. Welche zwei grundsätzlich unterschiedliche Arten von Texten muss man im Deutschunterricht unterscheiden?

Es passiert immer wieder, dass man vom Lehrer einen Text vorgelegt bekommt und gleich mit dem Verständnis zu kämpfen beginnt, statt in aller Ruhe erst mal zu überlegen: Was ist das denn eigentlich überhaupt für ein Text?

Im Folgenden beschäftigen wir uns nicht mit expositorischen Texten (gemeint sind Sachtexte), sondern mit denen, die nach wie vor am häufigsten im Unterricht vorkommen, nämlich literarischen Texten. Sie werden auch fiktionale Texte genannt, um deutlich zu machen, dass sie zwar mit der Realität etwas zu tun haben, aber vom Prinzip her aus ihren Bestandteilen und der Fantasie des Dichters eine eigene, neue Welt zusammensetzen.

## 2. Welche Grundgattungen der Literatur sollte man kennen?

Bei der Literatur gibt es nun drei Grundgattungen: Dementsprechend gibt es auch lyrische Texte (Gedichte), epische Texte (Kurzgeschichte, Roman) und schließlich dramatische Texte, z.B. eine Tragödie mit ihren Akten (Aufzügen) und Szenen (Auftritten).

## 3. Warum sollte man manchmal nicht gleich vom Autor sprechen?

Während in einem Drama Figuren auf einer anzunehmenden Bühne agieren, gibt es in einem Roman jemanden, der das Geschehen präsentiert und z.T. auch kommentiert: In diesem Zusammenhang sollte man nie vom Autor sprechen, der hat nämlich erst mal einen Erzähler geschaffen ó und mit dem hat man es im Text zu tun. Bei einem Gedicht sollte man dementsprechend auch nicht behaupten, Goethe tue das oder Schiller dieses, vielmehr gibt es dort ein so genanntes šlyrisches Ichö ó man kann auch vom Sprecher im Gedicht reden.

Damit hängt auch zusammen, dass lebende Autoren nur ungern zu ihren Werken befragt werden. Das hat weniger etwas mit Schüchternheit zu tun als mit der Achtung vor einem Kunstwerk, das eben auch ein Eigenleben entfaltet. Auch ein Gedicht oder eine Erzählung ist wie ein Ei, das nach der šAblageö dem Huhn bzw. dem Erzeuger nicht mehr gehört.

## 4. Welche Bestandteile von erzählerischen Texten sollte man kennen?

Bei epischen Texten tut man sich selbst den Gefallen und macht dem Lehrer eine Freude, wenn man zum Beispiel den Begriff der šszenischen Darstellungö kennt ó das sind Teile, die man mehr oder weniger direkt auf die Bühne bringen könnte, weil die Figuren miteinander reden.

Wenn das dann aufhört, hat man in der Regel einen Erzählerbericht, in dem etwa die Landschaft beschrieben oder ein Überblick über die weitere Handlung gegeben wird.

Daneben kann es auch Teile geben, in denen der Erzähler sehr aktiv ist, zum Beispiel einen Kommentar abgibt oder schon mal in eine Zukunft verweist, die die Figur noch gar nicht kennt (šDas sollte ihm zum Verhängnis werden.ö)

## 5. Was sollte man vom Rhythmus von Gedichten kennen?

Bei lyrischen Texten beginnt das allgemeine Gestöhne immer, wenn der Lehrer nach der Form fragt. Seltsamerweise scheitern hier Oberstufenschüler an den kleinsten Einheiten lernbaren Wissens, während sie sich in anderen Fächern komplizierte Formeln problemlos (na ja, wir wollen nicht übertreiben, aber immerhin!) einprägen können. Also erinnern wir uns einfach daran, dass es beim Rhythmus vor allem auf die Abfolge von betonten (Hebungen) und unbetonten Silben (Senkungen) ankommt. Wenn auf eine unbetonte am Anfang immer eine betonte folgt, ist das ein Jambus, ist es umgekehrt, ist es ein Trochäus. Schwieriger wird es, wenn keine Regelmäßigkeit vorliegt oder zwei unbetonte Silben (Senkungen) aufeinanderfolgen ó aber dafür haben wir ja noch spätere Lektionen.

Wie kann man sich die Zuordnung der Fachbegriffe am besten merken? Die einfachste Möglichkeit ist es, beim Check der Versmaße immer das Wort Jambus falsch zu betonen, nämlich auf der zweiten Silbe. So etwas prägt sich gut ein ó und wenn man das nur für diesen Zweck verwendet und in der mündlichen Abiturprüfung dann doch lieber wieder zur richtigen Aussprache zurückkehrt, ist das schon in Ordnung.

Die schwierigere šEselsbrückeö (der Begriff ist kein Schimpfwort, sondern seit langem geläufig) ist die Feststellung: šDer Jambus ist ein Trochäus.ö Die von ihm bezeichnete Betonungsfolge ist nämlich tatsächlich ein Trochäus, weil die erste Silbe betont wird.

## 6. Welche künstlerischen Mittel sollte man unbedingt kennen?

Schüler klagen sehr darüber, dass Texte, die ihnen vielleicht sogar gefallen haben, anschließend auch noch zerpflückt werden müssen. Man soll im Idealfall nicht nur Spaß beim Lesen haben, sondern diesen auch noch begreifen.

Dabei kommen dann Fachbegriffe der Rhetorik (Redekunst) und Poetik Stilistik (Lehre von den besonderen Ausdrucksweisen) ins Spiel: Aber so schwierig ist das gar nicht, weil man mit der Metapher (bildhafter Vergleich) schon fast die Hälfte aller Fälle abdeckt.

Wer dann noch die Anapher (Wiederholung am Anfang von Sätzen usw.), den Parallelismus (ähnlich gebaute Sätze) oder gar den Chiasmus (Kreuzstellung) kennt, hat schon mal ein erstes Fundament.

### **Nicht ganz ernst gemeint: Wozu das Lesen von Gedichten auch gut sein kann.**

Wir wissen natürlich, dass Schüler im Deutschunterricht vor allem unter Gedichten leiden ó aus diesem Grunde wollen wir hier einfach zum Schluss einmal eins präsentieren, das zwar von einem der berühmtesten deutschen Dichter stammt, aber trotzdem ganz amüsant zu lesen ist. Sollte es dennoch Schwierigkeiten beim Verständnis geben, dann sagen wir natürlich wie immer zu Beginn der nächsten Lektion etwas Kluges dazu ☺

Gotthold Ephraim Lessing,

Faustin

Faustin, der ganze funfzehn Jahr  
Entfernt von Haus und Hof und Weib und Kindern war,  
Ward, von dem Wucher reich gemacht,  
Auf seinem Schiffe heimgebracht.  
"Gott", seufzt der redliche Faustin,  
Als ihm die Vaterstadt in dunkler Fern' erschien,  
"Gott, strafe mich nicht meiner Sünden,  
Und gib mir nicht verdienten Lohn!  
Lass, weil du gnädig bist, mich Tochter, Weib und Sohn  
Gesund und fröhlich wieder finden."  
So seufzt Faustin, und Gott erhört den Sünder.  
Er kam, und fand sein Haus in Überfluß und Ruh.  
Er fand sein Weib und seine beiden Kinder,  
Und - Segen Gottes! - zwei dazu.

## Ein kleiner Test am Ende

(Im Folgenden gehen wir sowohl auf Punkte ein, die oben behandelt worden sind. Wir greifen aber durchaus auch auf sonstiges Wissen zurück, das man eigentlich kurz vor dem Abitur haben sollte. Aufgelöst wird dieser kleine Test auf jeden Fall zu Beginn der nächsten Lektion!)

1. Wie lautet das Fachwort für Sachtexte?	
2. Zu welcher Grundgattung der Literatur gehören Komödien?	
3. Wie nennt man die großen Abschnitte eines Dramas?	
4. Wie lautet die Fachbezeichnung für das Ichō in einem Gedicht?	
5. Wie nennt man Teile in einem Roman oder auch in einer Kurzgeschichte, die man wegen der hohen Gesprächsanteile fast unverändert auf die Bühne bringen könnte?	
6. Was ist das für ein Versmaß: šFreude, schöner Götterfunkenō?	
7. Wie nennt man kleine lehrhafte Texte, in denen Tiere die Hauptrollen spielen?	
8. Zu welcher literarischen Grundgattung gehören Gedichte?	
9. Wie nennt man literarische Texte, um sie von Sachtexten zu unterscheiden?	
10. Wie heißt eine unbetonte Silbe in der Verslehre?	